

In Klagenfurt geboren, erhielt ich bereits im Vorschulalter Ballettunterricht und somit recht bald die Möglichkeit, in kleineren Rollen am Stadttheater Klagenfurt aufzutreten. Wenngleich meine Leidenschaft für Musik und Theater genau dort ihren Anfang nahm, fand ich erst viele Jahre später und über Umwege wieder zum Theater zurück, nämlich auf der Suche nach einem Praktikum während meines Germanistikstudiums.

Ich landete 2003 als Regieassistentin am Grazer Kinder- und Jugendtheater „Next Liberty“ und von dort aus an der Oper Graz, die für zwölf Jahre mein künstlerisches Zuhause blieb.

Während meiner Zeit als Regieassistentin hatte ich die Chance, mit Regisseur*innen wie Johannes Erath, Tatjana Gürbaca, Peter Konwitschny, Anselm Weber, Philipp Himmelmann und Josef Köpplinger zusammenzuarbeiten, von ihnen zu lernen und inspiriert zu werden. In diesen Jahren durfte ich aber auch den Theaterbetrieb vom Keller bis zum Dachboden kennenlernen, bei Proben und Vorstellungen einspringen, die Souffleuse vertreten, als Beleuchtungsrepetitorin Licht-Cues geben und für den Inspizienten das Pult übernehmen.

Bereits während meiner Tätigkeit als Regieassistentin erarbeitete ich eigene Inszenierungen zeitgenössischer Opern von Kindern für Kinder. Dabei erlebte ich die Nachwuchsarbeit von beiden Seiten: Einerseits mit den Kindern und Jugendlichen auf der Bühne, andererseits im Gespräch mit Schulklassen, also dem Publikum von morgen. Ich fand in diesen Begegnungen so viel Freude und Ansporn, dass ich dieser Aufgabe sowohl in meinem Leben, als auch in der Oper Graz mehr Raum geben wollte. Auf der ganzen Länge unterstützt von Intendantin Elisabeth Sobotka gründete und entwickelte ich mit viel Liebe und Hingabe ab der Spielzeit 2009/10 die Musiktheater-Vermittlungsabteilung OPER AKTIV!, deren Leitung ich bis 2015 inne hatte. Während dieser Zeit absolvierte ich außerdem eine berufsbegleitende Ausbildung zur Theaterpädagogin.

Zwischen 2015 und 2022 begab ich mich mit meiner Familie auf Wanderschaft und lebte zuerst in Paris und dann in Helsinki. Zu der bunten Welt des Musiktheaters gesellt sich seither auch im Privatleben die Sprachenvielfalt: an einem ganz gewöhnlichen Tag mit meiner internationalen Patchwork-Familie begegnen mir Deutsch, Spanisch und Französisch, außerdem noch ein bisschen Finnisch und natürlich Englisch.

Die vielfältigen Erfahrungen dieser Jahre fanden auch in meinem Berufsleben Widerhall: Aufbauend auf meinem Germanistik-Studium macht ich eine Weiterbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache, entwickelte Fortbildungen für Lehrkräfte und Theaterpädagog*innen, unterrichtete an der Universität Helsinki und realisierte Projekte mit dem Goethe Institut, dem Institut Français und der Deutschen Bibliothek Helsinki.

Mit dem Umzug nach Wien im Sommer 2022 wartet eine spannende neue Herausforderung auf mich - Details folgen! Außerdem möchte ich meine Leidenschaften und Erfahrungen verstärkt in Vermittlungsprojekte fließen lassen, die für interkulturelle Kommunikation, Diversität und kulturelle Teilhabe stehen.